

Werkzeugbau eröffnet hochmodernes 3D-Druck-Zentrum

## VW investiert in Binder Jetting



Rundgang durch das 3D-Druck-Zentrum: Im Beisein von Management und Betriebsrat präsentierte Oliver Pohl, Leiter der Additiven Fertigung bei Volkswagen (3. v. li.), die neuen Drucker, Fertigungstechniken und Arbeitsräume. Bild: Volkswagen

Der Werkzeugbau von Volkswagen erweitert sein Geschäftsfeld in Wolfsburg um ein hochmodernes 3D-Druck-Zentrum. Die in Kooperation mit dem US-Hersteller HP entwickelte neue 3D-Drucker-Generation basiert auf dem „Binder Jetting“-Verfahren, welches das bisher eingesetzte Selective Laser Melting-Verfahren (SLM) ergänzt. Die Geräte machen den metallischen 3D-Druck nicht nur einfacher, sondern auch schneller. Künftig können auch Fahrzeugteile für die Serienfertigung hergestellt werden. Damit setzt der Bereich die modernste 3D-Druckergeneration innerhalb des Konzerns ein und ermöglicht künftig auch die Fertigung von komplexen Fahrzeugteilen.

## Experience AM baut Anwendungsbereiche aus

Nach vielversprechendem Debüt im vergangenen Jahr geht die Augsburger Fachmesse **Experience Additive Manufacturing** (EAM) vom 24. bis 26. September 2019 in die zweite Runde. Von anderen Additive-Fachveranstaltungen differenziert sie sich durch ihre ausgeprägte Anwendungsorientierung. So zeigt die EAM additive Fertigungsverfahren aufgeteilt in sämtliche Prozessabschnitte der Wertschöpfungskette. Erlebar dargestellt wird die Wertschöpfungskette in unterschiedlichen Schaubereichen im Pre-, In- und Post-Processing. Der Standort Augsburg liegt direkt auf der Technologieachse Süd, einer herausragenden Region, die einen großen Teil der Wirtschafts- und Innovationskraft Deutschlands bündelt. Um von diesem Umfeld zu profitieren, ist die EAM zugeschnitten auf die in der D-A-CH-Region ansässigen Anwenderbranchen: Luft- und Raumfahrt, Mobility und Automotive, Werkzeug- und Formenbau, Medizin- und Dentaltechnik. Entscheidend erweitert wird das Programm in diesem Jahr um die Anwendungsbranche Maschinen- und Anlagenbau. Weitere Infos zur Experience-AM finden Sie unter [www.experience-am.com](http://www.experience-am.com)

Nach dem Hype: Industrie beginnen zu liefern

## Markt für 3D-Druck wächst um 18 %

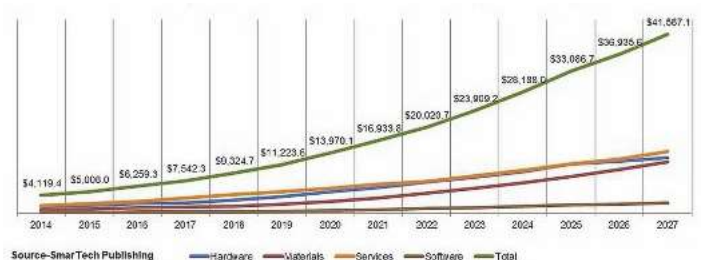
Der globale Markt für additive Fertigung ist 2018 um 18 % gewachsen. Laut Analyse des US-Marktforschungsunternehmens Smartech wurden mit Hardware, Software, Materialien und Software weltweit 9,3 Milliarden US-Dollar umgesetzt.

Im Gegensatz zu früheren Jahren, bei denen eher längerfristige Zielsetzungen die Diskussion in der Industrie beherrscht hätten, seien 2018 signifikante Fortschritte erzielt worden. So berichteten Automobilhersteller über Erfolge bei der Integration multipler AM-Technologien, um Ersatzteile on demand liefern zu können. Auch Konsumgüter seien in echten Produktionsvolumina hergestellt worden. GE Aviation habe nunmehr 30 000 seiner Einspritzdüsen für Flugzeugtriebwerke gedruckt. BMW nutze AM mit Polymeren und Metallen, um Automotive-Teile für hochklassigen Fahrzeuge zu produzieren. Nach dem Hype der letzten fünf Jahre habe die Industrie begonnen zu liefern, so die Analysten.

Smartech Publishing ist auf die Veröffentlichung von Analysen des 3D-Druck-Markts spezialisiert. Der aktuelle Bericht mit dem Titel „2019 Additive Manufacturing Market Outlook and Summary of Opportunities“ behandelt nicht nur die aktuellen Zahlen des Markts, sondern wagt auch einen Blick in die Zukunft. Er umfasst Prognosen von 2018 bis 2027 und stellt auch eine Segmentierung

der Marktdaten bereit. Die Analysen sollen vor allem Firmen eine Orientierung für die zukünftige Entwicklung in der Branche liefern. Mehr Infos unter [www.smartechanalysis.com/reports/2019-additive-manufacturing-market-outlook](http://www.smartechanalysis.com/reports/2019-additive-manufacturing-market-outlook)

## Alle Segmente gedeihen



Der Weltmarkt für Additive Manufacturing (Angaben in Millionen US-Dollar) ist 2018 um 18 % auf 9,3 Milliarden US-Dollar gewachsen. Quelle: Smartech Publishing